

Lokale Innovationsförderung

Förderung lokaler Innovationen in der EZ

HINTERGRUND

Innovation entsteht dort, wo Disziplinen und Sektoren an lokalen Problemen zusammenarbeiten, die bislang voneinander getrennt waren. Dies gilt sowohl für Akteure und Akteurinnen als auch Fachbereiche. Oft führt der Weg zu lokalen Innovationen über Experimente mit ungewissem Ausgang. Das schablonenhafte Übernehmen von Innovationen, die in anderen Kontexten entwickelt wurden, hat sich in der Vergangenheit nicht als nachhaltig bewährt. Eine einheitliche Lösung, die für alle Akteure und Akteurinnen sowie alle Kontexte gleichermaßen funktioniert, erscheint uns wenig erfolgsversprechend. Lokale Innovationen bieten die passgenaueren und damit effektiveren Lösungen für wirtschaftliche und soziale Teilhabe vor Ort und ermöglichen damit nachhaltige Entwicklung. Ihnen wird in der modernen Entwicklungspolitik eine wachsende Bedeutung zuteil. Denn lokale Innovationen ermöglichen vor Ort eine Innovationsarchitektur, durch die die Ziele der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung schneller, besser und kostengünstiger erreicht werden können.

ZIELE

Für die deutsche EZ steht daher die Identifikation des lokalen Bedarfs und interessierter Partner vor Ort an erster Stelle. Mit ihnen fördern wir insbesondere die Entwicklung von Systemen, die lokale Innovationen ermöglichen, nutzbar machen, nachhaltig verankern und umsetzen. Wir legen den Fokus daher auf das Schaffen der notwendigen Voraussetzungen für erfolgreiche Innovationssysteme sowie die Förderung offener Innovationen. Wir fördern die Rahmenbedingungen für lokale Innovationen im Digitalsektor. Wir vertrauen darauf, dass lokale Akteure und Akteurinnen die Probleme vor Ort besser kennen und die Bedürfnisse vor Ort in ihre Überlegungen eher einbeziehen können. Lokales Wissen ist aus unserer Sicht der Schlüssel, um erfolgreiche neue Lösungen und lokal angepasste Angebote vor Ort zu entwickeln. Das BMZ stößt lokale Innovationen an und stärkt Menschen und Organisationen,

die lokale Innovationen befördern. Heute nutzen die Mehrzahl dieser lokalen Innovationen digitale Mittel. Daher sprechen wir von lokalen digitalen Innovationen.

Zu den Voraussetzungen für Innovationssysteme zählen wir insbesondere:

- den Zugang zu Bildung, Wissenschaft und Forschung,
- das Ermöglichen von Technologietransfer und lokaler Anpassung,
- das Zusammenspiel und der Austausch zwischen Akteuren aus Bildung, Wissenschaft, Forschung und Privatwirtschaft,
- die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen (KMU-Förderung, Handelsbarrieren, Patentrechte, Industriepolitik, Wettbewerbsrecht).

UMSETZUNG

Wir stärken das Umfeld für die lokale Innovation in unseren Partnerländern unter anderem über Digitalzentren, einen Fonds zur Förderung offener Innovationen und zahlreiche Fachpublikationen. Unsere Aktivitäten im Rahmen der Innovationswerkstatt und der Tech-Entrepreneurship-Initiative Make-IT sowie des World Summit Awards fokussieren insbesondere auf die Förderung offener Innovationen.

Herausgegeben von:

Impressum**Herausgeber:**

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sektorprogramm Digitalisierung für
nachhaltige Entwicklung

E-Mail: toolkit-digitalisierung@giz.de

Im Auftrag des
Bundesministeriums für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ),
Referat 112 – Digitalisierung in der EZ

Stand: 10/2019

Verweis:

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich. Die Inhalte dienen als Arbeitshilfe und spiegeln nicht die offizielle Meinung des BMZ wieder.